

Was will die Umverteilungsinitiative?

Die Volksinitiative «Sparen beim Militär und der Gesamtverteidigung – für mehr Frieden und zukunftsgerichtete Arbeitsplätze (Umverteilungsinitiative)» verlangt: Die Bundesausgaben für die Landesverteidigung sind innert zehn Jahren auf die Hälfte des Standes von 1987 zu kürzen. Von den heute 5 Milliarden Franken, die der Bund für die Landesverteidigung ausgibt, sollen 1,8 Milliarden Franken gespart und anders verwendet werden.

Frieden und Entwicklung fördern

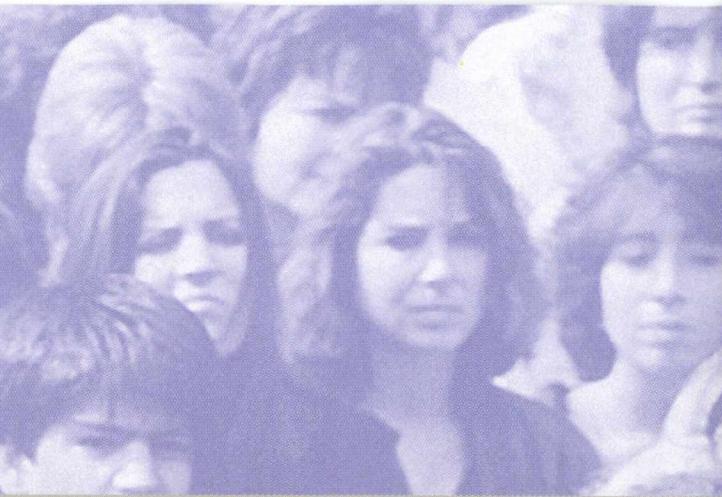
Die beim Militär eingesparten Gelder werden zu einem Drittel in präventive Friedenspolitik investiert. Wir können nur dann sicher leben, wenn es mehr Menschen besser geht. Mit der Umverteilungsinitiative kann die Schweiz einen bedeutend grösseren Beitrag leisten an die Friedensförderung und die nachhaltige Entwicklung, eigenständig und in internationaler Zusammenarbeit.

Soziale Sicherheit stärken

Eine gesicherte Altersrente, qualifizierte Aus- und Weiterbildung für Jugendliche, die soziale und wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern stehen unter Spardruck. Die Umverteilungsinitiative setzt Gelder frei, die gezielt in die soziale Sicherheit investiert werden können.

Arbeitsplätze schaffen

Jeder zweite Arbeitsplatz im Militärbereich ist seit den achtziger Jahren aufgehoben worden, ersatzlos! Statt dem weitergehenden Arbeitsplatzabbau tatenlos zuzuschauen, kümmert sich die Initiative um die Beschäftigten und schafft mit einem Konversionsfonds tausende von neuen Arbeitsplätzen.



Sparen

Ein Teil der Gelder, die der Bund heute für das Militär ausgibt, kann schlicht gespart werden. Die Initiative entlastet die Bundeskasse und die SteuerzahlerInnen um 600 Millionen Franken pro Jahr.

Wer steht hinter der Initiative?

Die Initiative wird getragen von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz SPS und den Grünen Schweiz und zahlreichen Organisationen aus den Bereichen Frieden, Hilfswerke, Gewerkschaften, Frauen, Entwicklungs- und Sozialpolitik.

Im Abstimmungskomitee unterstützen über 50 ParlamentarierInnen und weitere Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Gesellschaft die Umverteilungsinitiative.

Wo erfahren Sie mehr?

Sekretariat

JA zur Umverteilungsinitiative - Sparen beim Militär

Gerberngasse 21a, Postfach 246

3000 Bern 13

Telefon 031 311 70 87

E-Mail: arw.fripo@schweiz.org

Wollen Sie noch mehr sparen? ..

Redaktion: Toni Bernet, Jean-Philippe Jeannerat

Gestaltung: Ateliers Jaune, Bern

Bilder: SwissPictureBase, Lukas Lehmann, Swissaid, VBS

Druck: Ediprim AG, Biel

, natürlich beim Militär!

Um dies zu erreichen, brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung!

Am 26. November 2000 stimmen wir ab über die Umverteilungsinitiative – Sparen beim Mi

Mehr Effizienz, nur nicht bei der Armee?

Die Schweiz leistet sich heute die grösste und teuerste Armee im europäischen Vergleich. 1400 Franken kostet die Landesverteidigung Jede und Jeden von uns. Das ist die Hälfte mehr als Frankreich und Norwegen. Noch immer wird in die militärische Verteidigung zu viel Geld investiert, das an anderen Orten fehlt.

Eines ist klar:

Eine kleinere Armee muss auch billiger sein.



Sie können die Armee billiger machen

Die Umverteilungsinitiative kann der Verschleuderung von Steuergeldern für die Landesverteidigung Einhalt gebieten ohne dass die militärische Sicherheit darunter leidet. Die Mittel müssen da investiert werden, wo sie am meisten nützen und wo sie nötig sind: in die soziale und wirtschaftliche Sicherheit, in zivile Aufgaben.

Ihre Unterstützung ist ein Beitrag, dieses Ziel zu verwirklichen.

5 000 000 000

5 Milliarden Franken gibt der Bund dieses Jahr für die Landesverteidigung aus.

990 000 000

186 Schützenpanzer kosten 990 Millionen Franken